

Die Umsätze im Großhandel haben sich im vergangenen Jahr – nach dem starken Rückgang von 2009 – wieder spürbar erholt. Auch im ersten Halbjahr 2011 konnten die Umsätze weiter gesteigert werden. Der ifo Geschäftsklimaindikator ist nach der Wirtschafts- und Finanzmarktkrise ebenfalls wieder erheblich gestiegen. Die Meldungen der Unternehmen lassen derzeit große Zufriedenheit mit ihrem Geschäftsverlauf erkennen. Im Rahmen der ifo Investitionserhebung für den Handel wurden die Großhandelsfirmen nach der voraussichtlichen Entwicklung ihrer Umsätze, der Mitarbeiterzahl sowie ihrer Investitionsausgaben im laufenden Jahr befragt. Den Ergebnissen der Umfrage zufolge geht die Mehrheit der Großhändler angesichts reger Nachfrage von einem weiteren Umsatzplus für 2011 aus. Die Unternehmen beabsichtigen zudem, mehr Mitarbeiter einzustellen. Des Weiteren sollen die Ausgaben sowohl für Bauten als auch für Ausrüstungen im Vergleich zum Vorjahr aufgestockt werden. Insgesamt ist im Jahr 2011 ein deutlicher Anstieg der Investitionen im Großhandel zu erwarten.

Umsatzzuwächse im Großhandel

Im Jahr 2009 musste der Großhandel (ohne Kraftfahrzeuge) infolge der Wirtschafts- und Finanzmarktkrise einen starken nominalen Umsatzeinbruch von – 16,3% (real: – 9,9%) verkraften. Unter der mangelnden Nachfrage aus der Industrie hatte besonders der Handel mit Investitionsgütern und Vorprodukten zu leiden. Im vergangenen Jahr stiegen die Großhandelsumsätze im Zuge der gesamtwirtschaftlichen Erholung wieder. Mit dem erzielten Umsatzplus von nominal 11,5% (real: 6,2%) konnten die rezessionsbedingten Umsatzverluste allerdings bisher nicht kompensiert werden (vgl. Lachner 2011).

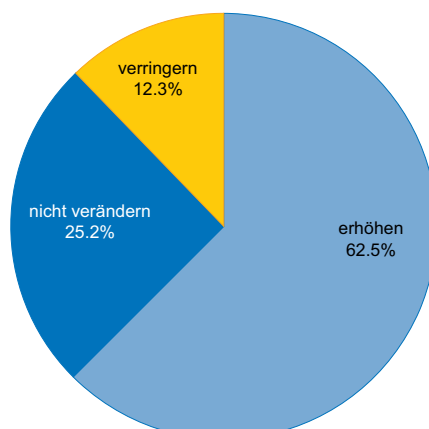
Die positive Umsatzentwicklung hat sich im bisherigen Jahresverlauf 2011 fortgesetzt. Im ersten Halbjahr konnten die Großhändler nach vorläufigen Werten des Statistischen Bundesamtes ihre nominalen Umsätze im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 11,0% steigern, was aufgrund höherer Verkaufspreise einem realen Umsatzplus von »nur« 3,1% entspricht. Dabei profitieren die Unternehmen unter anderem vom guten Geschäftsverlauf im Verarbeitenden Gewerbe. Die steigende Produktion und das günstige Investitionsklima in diesem Bereich bringen vor allem dem Produktionsverbindungshandel positive Absatzimpulse. In seiner jüngsten Konjunkturprognose vom Juni geht das ifo Institut von einem Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Ausrüstungsinvestitionen um preisbereinigt 14,9% aus (vgl. Carstensen et al. 2011). Außerdem dürften die baunahen Großhandelssparten von der weiterhin guten Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Bauinvestitionen profitieren. Diese werden laut ifo-Expertenschätzung um 3,1% (real) steigen. Der Konsumgütergroßhandel erhält seine positiven Absatzimpulse hauptsächlich aus der verbesserten Arbeitsmarktsituation, mit dem ein Anstieg der Löhne und Gehälter einhergeht. Der private Verbrauch dürfte sich dadurch in diesem Jahr voraussichtlich um preisbereinigt 1,6% erhöhen.

Insgesamt sind die Unternehmen des Großhandels hinsichtlich ihrer Umsatzentwicklung im Jahr 2011 sehr optimistisch. Auf die Sonderfrage im ifo Investitionstest

Abb. 1

Umsatzerwartungen im Großhandel

Unser Umsatz wird sich im gesamten Jahr 2011 gegenüber 2010 voraussichtlich...



Quelle: ifo Investitionstest.

nach ihren Umsatzerwartungen, gaben die Betriebe mit 62,5% nochmals deutlich zahlreicher als im Vorjahr (47,3%) an, von einer Umsatzsteigerung auszugehen. Nur 12,3% der Testteilnehmer erwarteten dagegen einen Rückgang gegenüber 2010 (vgl. Abb. 1). Dieser Optimismus ist im ostdeutschen Großhandel nahezu genauso stark ausgeprägt wie in Westdeutschland. Auch nach Größenklassen betrachtet, ist die Zuversicht durchgängig erkennbar. Lediglich die Großhandelsfirmen der untersten Umsatzgrößenklasse (< 0,25 Mill. Euro pro Jahr) meldeten nicht so zahlreich positive Umsatzerwartungen.

Hohe Zufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage

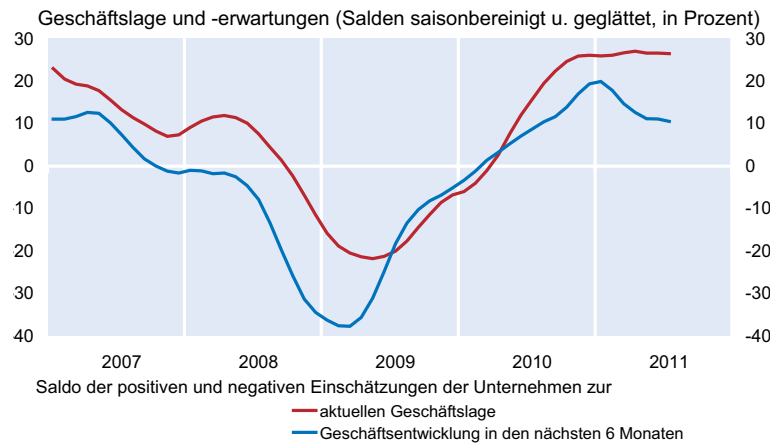
Die günstigeren gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind neben den Umsatzzahlen auch am Verlauf des Geschäftsklimaindikatoren für den Großhandel zu erkennen. Nachdem das ifo Geschäftsklima im Großhandel in der ersten Jahreshälfte 2009 seinen niedrigsten Wert seit sechs Jahren erreicht hatte, hellte sich das Klima im weiteren Jahresverlauf wieder spürbar auf. Die Aufwärtsentwicklung hielt auch im gesamten Jahr 2010 an. Im Dezember 2010 erreichte der Geschäftsklimaindikator seinen höchsten Wert seit der Wiedervereinigung.

In der ersten Jahreshälfte 2011 kam der Wert des Indikators für den Großhandel zwar nicht mehr ganz an den Stand vom Dezember heran, hält sich aber auf einem hohen Niveau. Besonders mit dem gegenwärtigen Geschäftsverlauf zeigen sich die Unternehmen weiterhin überaus zufrieden. Auch die Geschäftsperspektiven für das kommende halbe Jahr fallen günstig aus, wenn auch nicht mehr ganz so gut wie noch zu Beginn des Jahres (vgl. Abb. 2). Außerdem bewerteten die Großhändler ihre Lagerbestände in der ersten Jahreshälfte seltener als zu groß und wollen in den kommenden Monaten mehr Ware ordern als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Personalbestand vergrößert sich wieder

Nachdem die Beschäftigtenzahl im Großhandel 2009 im Zuge der ungünstigen Nachfragesituation um 5% abgenommen hatte, setzte sich die Reduzierung des Personalbestandes im vergangenen Jahr nach vorläufigen Daten des statistischen Bundesamtes mit einer Verringerung um 0,2% in abgeschwächtem Maße fort. Die Daten zeigen, dass die Großhandelsfirmen 2010 Vollzeit- durch Teilzeitstellen ersetzten. Während insgesamt 0,6% weniger Vollzeitmitarbei-

Abb. 2
Großhandel insgesamt (ohne Kfz)



Quelle: ifo Konjunkturtest.

ter beschäftigt waren als im Jahr davor, stieg die Anzahl der Teilzeitkräfte um 1,4%.

Bereits seit dem letzten Quartal 2010 vergrößert sich die Mitarbeiterzahl aber auch wieder bei den Vollzeitbeschäftigten. Dieser Anstieg hält auch bei Teilzeitkräften bis zum aktuellen Rand an. Den Ergebnissen der jährlichen Sonderfrage¹ aus dem ifo Investitionstest zufolge wird sich diese Entwicklung im gesamten Jahresverlauf fortsetzen. Immerhin 28,5% planen, die Zahl der Mitarbeiter gegenüber 2010 zu erhöhen. Die Mehrheit der befragten Großhandelsunternehmen (62,1%) geht davon aus, den Personalbestand 2011 im Vergleich zum Vorjahr stabil zu halten. In allen Unternehmensgrößenklassen hatten die Testteilnehmer per saldo expansive Beschäftigtenplanungen für das laufende Jahr.

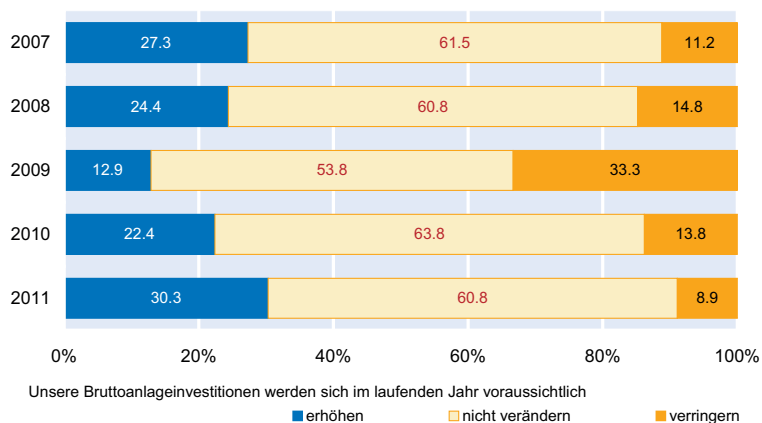
Günstige Investitionsvoraussetzungen

Nachdem die Investitionspläne des Großhandels bereits im vergangenen Jahr wieder leicht auf Expansion ausgerichtet waren, ist nach den Ergebnissen der Investitionserhebung des ifo Instituts 2011 mit beträchtlichen Investitionssteigerungen zu rechnen. 30,3% der befragten Großhandelsfirmen gaben an, ihre Bruttoanlageinvestitionen in diesem Jahr im Vergleich zu 2010 erhöhen zu wollen. Nur 8,9% beabsichtigen, die Investitionsausgaben gegenüber dem Vorjahr zu verringern (vgl. Abb. 3).

Die Investitionsbereitschaft ist in den verschiedenen Unternehmensgrößenklassen sowie auch regional unterschiedlich verteilt. Bei den kleinen Betrieben gaben zwar deutlich

¹ Im gesamten Jahr 2011 wird sich die Beschäftigtenzahl in unserem Unternehmen gegenüber 2010 voraussichtlich »erhöhen«, »nicht verändern«, »verringern«.

Abb. 3
Investitionsplanungen im Großhandel



mehr Testteilnehmer als im Vorjahr an, die Ausgaben für Bauten, Ausrüstungen und Anlagen im Jahr 2011 steigern zu wollen, insgesamt war die Investitionsfreudigkeit aber nicht so stark ausgeprägt wie bei den umsatzstärkeren Unternehmen. Im westdeutschen Großhandel war der Anteil der Unternehmen, die mehr investieren wollen, mit per saldo 22,0% höher als in den neuen Bundesländern (12,3%).

Trotz des Auslaufens der degressiven Abschreibungen, die es in den vergangenen beiden Jahren ermöglicht hatten, bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit bis zu 25% degressiv abzuschreiben, finden die Unternehmen derzeit gute Investitionsvoraussetzungen vor. Die Investitionsfreudigkeit des Großhandels lässt sich zum einen auf die positive Geschäftsentwicklung zurückführen, zum anderen auch auf die günstigen Bedingungen bei der Kreditfinanzierung durch die Banken. Den Ergebnissen der ifo-Umfrage zu den Kreditbeschränkungen zufolge sind diese gegenwärtig überaus gut. Mit nur 20,2% klagte ein so geringer Anteil der Handelsunternehmen über Schwierigkeiten beim Kreditzugang wie noch nie seit Beginn der Umfrage Anfang des Jahres 2003. Da die Kredithürde auch in den anderen Wirtschaftsbereichen sehr niedrig ist, können davon wiederum die Unternehmen im Produktionsverbindungshandel sowie die baunahen Großhändler profitieren. Der derzeit sehr liquide Kreditmarkt wirkt sich anregend auf die Investitionstätigkeit und auf die inländische Nachfrage aus (vgl. Sinn 2011).

Zudem sind Investitionen aufgrund der hohen Konkurrenzintensität im Handel notwendig, um die eigene Marktposition zu festigen und die Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten. Dabei stehen die Großhändler zum einen im Wettbewerb untereinander, zum anderen aber auch mit vielen Unternehmen aus Industrie sowie mit den großen Filialsystemen im Einzelhandel, die als Zwischenhändler in der Warendistribution zunehmend Aufgaben des Großhandels in ihr Leistungs-

spektrum aufgenommen haben. Nicht zuletzt stehen auch Logistikunternehmen in Konkurrenz zum Großhandel, und zwar nicht nur bei Transportdienstleistungen, sondern auch im Bereich der Lagerhaltung. Die Großhandelsfirmen ihrerseits weiten ihr Leistungsangebot an die Kunden ebenfalls aus. Dies geschieht etwa durch das zunehmende Anbieten von Dienstleistungen im Marketingbereich oder in der Kundenberatung.

Höhere Ausgaben sowohl für Bauten als auch für Ausrüstungen geplant

Nach den Ergebnissen des ifo Investitionstests wollen die Unternehmen im Großhandel 2011 mehr Geld für Baumaßnahmen ausgeben als im Vorjahr. 19,5% der Testteilnehmer signalisierten eine höhere Investitionsbereitschaft im Bereich Bauten; dieser Wert lag etwas über dem des Vorjahres (16,9%). Mit 72,0% gab der größte Teil an, die Höhe der Bauinvestitionen im Vergleich zum Jahr 2010 unverändert zu lassen. Nach Größenklassen betrachtet ist zu erkennen, dass bei den kleinen Unternehmen kaum umfangreiche Baumaßnahmen geplant sind. Die Großhandelsfirmen der oberen Umsatzgrößenklassen beabsichtigen dagegen zahlreicher, ihre Investitionsaufwendungen für Bauten im laufenden Jahr zu erhöhen.

Ein großer Teil der Bauinvestitionen dürfte auf Arbeiten am vorhandenen Gebäudebestand entfallen. Darüber hinaus soll aber auch wieder etwas häufiger eine Erweiterung der Großhandelsgeschäftsflächen erfolgen. Gefragt nach den Flächenplanungen für 2011 gaben 14,1% der Betriebe an, flächenmäßig expandieren zu wollen. Der Saldo aus positiven und negativen Antworten lag mit 11,1% über dem des Vorjahres (4,7%). Die überwiegende Mehrheit der befragten Unternehmen (82,9%) beabsichtigt weiterhin, keine Veränderung der Geschäftsfläche vorzunehmen. Am häufigsten sind Flächenerweiterungen bei Großunternehmen geplant. Diese wollen unter anderem neue Lagermöglichkeiten und Logistikzentren schaffen, um die Belieferung der Kunden in bestimmten Räumen zu wettbewerbsfähigen Preisen noch schneller und effektiver gestalten zu können.

Neben den Bauinvestitionen ist die Anschaffung neuer Ausrüstungen und sonstiger Anlagen sowie die Modernisierung der bestehenden Betriebsausstattung strategisch wichtig für die Unternehmen im Großhandel. Auch in diesem Bereich ist für 2011 mit einer Steigerung der Investitionsausgaben zu rechnen. Mit 36,2% beabsichtigen die Großhandelsunternehmen häufiger als im vergangenen Jahr (27,6%), ihr Investitionsbudget für Betriebs- und Geschäftsausstattungen zu erhöhen. Nur 7,9% der vom ifo Institut be-

fragten Großhändler planen eine Verringerung der Ausrüstungsinvestitionen. Nach Größenklassen betrachtet sind keine großen Unterschiede zu erkennen. Die Investitionspläne der kleinen Unternehmen fallen nur etwas seltener expansiv aus als bei den großen Handelssystemen.

Neben den Ausgaben für reinen Ersatzbedarf investieren die Großhandelsunternehmen vor allem in den Ausbau ihrer Logistik zum besseren Handling der Produkte. Dazu zählen zum einen Investitionen in den Fuhrpark und zum anderen moderne Kommunikations- und Informationssysteme. Damit lassen sich beispielsweise die Abläufe in der Lagerhaltung sowie bei der Planung von Verladen und Transport der Waren automatisieren und optimieren. Dies führt zu einer höheren Flexibilität der Betriebe und teilweise zu erheblichen Kosteneinsparungen. Auch Investitionen in den Ausbau der Onlinevertriebe stehen weiterhin auf der Tagesordnung der Firmen.

Fazit: Großhandel 2011 mit deutlich höherem Investitionsvolumen

Der Großhandel hat sich vom nachfragebedingten Einbruch der Umsätze während der Wirtschaftskrise wieder spürbar erholt. Besonders die gute konjunkturelle Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe beschert den Großhandelsunternehmen positive Absatzimpulse. Die Umsätze sind wieder merklich gestiegen. Diese günstige Entwicklung spiegelt auch der Verlauf des Geschäftsklimaindikator für den Großhandel wider. Die am ifo Konjunkturtest teilnehmenden Firmen beurteilen ihre derzeitige Geschäftslage als sehr positiv und zeigen sich auch hinsichtlich der Geschäftsentwicklung in den kommenden Monaten zuversichtlich.

Im weiteren Jahresverlauf ist ein Anhalten der guten konjunkturellen Lage zu erwarten. Dementsprechend rechnet der überwiegende Teil der im Rahmen der jüngsten ifo Investitionsbefragung befragten Unternehmen für das gesamte Jahr mit einer weiteren Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr. Darüber hinaus wollen die Großhandelsbetriebe ihre Beschäftigtenzahl wieder vergrößern. Die Investitionsausgaben für Bauten, Ausrüstungen und sonstige Anlagen sollen ebenfalls zahlreich erhöht werden. Dabei kommt den Betrieben neben der günstigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung auch der erleichterte Zugang zu Krediten zugute.

Vor allem die Angaben der umsatzstärksten Großhandelsfirmen lassen eine hohe Investitionsbereitschaft erkennen. Diese Größenklassengruppe konnte sich besser von den Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzmarktkrise erholen als die kleinen Firmen, die noch häufig mit stagnierenden oder sinkenden Umsatzzahlen kämpfen müssen. Die weniger positiven Zukunftsperspektiven der kleinen Marktteilnehmer kommen auch in den nur selten expansiven Investitionsplanungen zum Ausdruck.

Literatur

- Abberger, K., M. Birnbrich und Chr. Seiler (2009), »Der Test des Tests im Handel – eine Meta-Umfrage zum ifo Konjunkturtest«, *ifo Schnelldienst* 62(21), 34–41.
- Carstensen, K., W. Nierhaus, K. Abberger, T. Berg, Chr. Breuer, T. Buchen, St. Elstner, Chr. Grimme, St. Henzel, N. Hristov, M. Kleemann, W. Meister, G. Paula, J. Plenk, K. Wohlrabe, A. Wolf und T. Wollmershäuser (2011), »ifo Konjunkturprognose 2011/2012: Aufschwung geht langsamer voran«, *ifo Schnelldienst* 64(13), 16–62.
- Gürtler, J. und A. Städtler (2011), »Ausrüstungsinvestitionen steigen um 15%«, *ifo Schnelldienst* 64(13), 63–66.
- Lachner, J. (2011), »Großhandel«, *Branchen special*, April 2011.
- Sauer, St. (2010), »Investitionstest-Handel 2010: Deutlich gesteigerte Investitionsbereitschaft«, *ifo Schnelldienst* 63(21), 29–33.
- Sinn, H.-W. (2011), »Kredithürde abermals niedriger«, www.cesifo-group.de, 30. Juni 2011.
- Weichselberger, A. (2011), »Westdeutsche Industrie: Deutlicher Investitionsanstieg für 2011 geplant«, *ifo Schnelldienst* 64(2), 26–31.